



Michael Ziehl

Koproduktion Urbaner Resilienz

Das Gängeviertel in Hamburg als Reallabor für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung

208 Seiten, 36 farb. und s/w Abb., 16,5 × 24 cm, Broschur, Jovis Verlag Berlin 2020

ISBN 978-3-86859-641-0

36,00 Euro

Angesichts vielfältiger urbaner Krisen wird die kooperative Entwicklung von Stadträumen immer bedeutender. Wie diese gelingen kann, zeigt Michael Ziehl am Beispiel der Sanierung des historischen Gängeviertels in Hamburg. Als Aktivist und Forscher eröffnet er tiefe Einblicke in die ungewöhnlich enge Zusammenarbeit von engagierten Bürgern mit Politik und Verwaltung. Dabei erfasst er Rahmenbedingungen, Konflikte sowie Anpassungsmaßnahmen der Kooperation. Den Stadtraum als Reallabor begreifend, gibt er konkrete Handlungsanregungen, wie Resilienz koproduziert werden kann. Damit bietet er zukunftsweisendes Praxiswissen an, um eine nachhaltige Transformation von Städten voranzutreiben und die Anpassungsfähigkeit urbaner Systeme zu erhöhen.



Dieter Korczak (Hrsg.)

Digitale Heilsversprechen

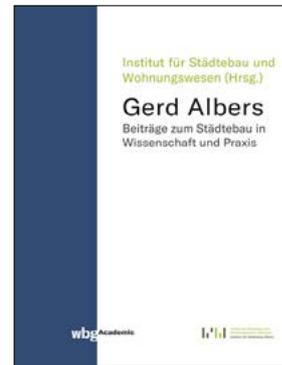
Zur Ambivalenz von Gesundheit, Algorithmen und Big Data

195 Seiten, Mabuse-Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2020

ISBN 9783863215446

29,95 Euro

Die Digitalisierung wird – auch im Gesundheitswesen – gern als revolutionäre Entwicklung propagiert. Wir erleben die Verschmelzung von physikalischen, biologischen und digitalen Sphären, von Datenextraktion, Personalisierung und Verhaltensmodifikation. Der Einsatz von Algorithmen, lernenden Softwareprogrammen und digitalen Kommunikationsformen ist ebenso an der Tagesordnung wie profitorientierte Datensammler. Angesichts der enormen Menge datengestützter Information stellt sich immer dringender die Frage nach deren Ordnung und Nutzung – nicht erst seit, aber auch während der Covid-19-Pandemie und bezüglich der Corona-App. Die Autoren dieses Buches setzen sich dafür ein, dass die menschliche Autonomie die Vormachtstellung über Softwarealgorithmen und digitale Transformationsprozesse behält. Denn Gesundung findet immer in mehrdimensionalen Beziehungen zu lebendigen Umwelten statt, insbesondere in der sinnlich-direkten mitmenschlichen Kommunikation. Es wäre fatal, Menschen in all ihrer Komplexität als reine Datenlieferanten zu betrachten und dem blinden Glauben an digitale Heilsversprechen zu erliegen.



Institut für Städtebau und Wohnungswesen (Hrsg.)

Gerd Albers

Beiträge zum Städtebau in Wissenschaft und Praxis

270 Seiten, gebunden, wbG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2020

ISBN 978-3-534-27234-1

28,00 Euro

Gerd Albers zählt zu den renommiertesten Autoren, Forschern und Lehrern in Fragen der Disziplin Städtebau. Mit „Gerd Albers – Beiträge zum Städtebau in Wissenschaft und Praxis“ ist im April 2020 erstmals ein Fachbuch erschienen, in dem ausgewählte Fachbeiträge von Gerd Albers in gesammelter Form erneut publiziert werden. Trotz der international anerkannten und bis heute wegweisenden Aussagen von Gerd Albers zu Themen und Fragestellungen der städtebaulichen Planung gab es bisher keine der Fachöffentlichkeit zugängliche Sammlung seiner Schriften. Mit „Gerd Albers – Beiträge zum Städtebau in Wissenschaft und Praxis“ ist nun erstmals ein Sammelband erschienen, in dem ausgewählte Beiträge von Gerd Albers erneut publiziert werden. Die Fachpublikation umfasst einen beispiellosen Fundus an Wissen, Erkenntnissen und Empfehlungen im Feld der städtebaulichen Planung und eignet sich, auch mit Bezug zu heutigen städtebaulichen Herausforderungen, hervorragend für die Verwendung in Forschung, Lehre und Fortbildung.